



Deutscher Fernschachbund e. V. (BdF)
Uwe Bekemann (Geschäftsführer)

Währentruper Str. 71, 33813 Oerlinghausen
Tel.: 05202/5390 - Fax: 05202/5541 - E-Mail: bekemann@gmx.de

Protokoll der Vorstandssitzung am 4.3. 2017

Tagungsort: Hannover
Tagungsdauer: 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Teilnehmer: Dr. Stephan Busemann (Präsident), Uwe Bekemann (Geschäftsführer),
Andreas Bartsch (Turnierdirektor), Elke Schludecker (PR-Managerin)
und Wilfred Nyberg (Schatzmeister)

TOP 1: Einführung eines Vereins-IKS (eingebracht von: Geschäftsführer, PR-Managerin)

Es besteht Einvernehmen darüber, dass der Deutsche Fernschachbund e.V. ein Internes Kontrollsystem (IKS) zur Unterstützung des methodischen Steuerns und zur Sicherung angemessener Kontrollen benötigt. Zugleich sollen zur Herstellung des IKS getroffene Maßnahmen dafür sorgen, dass der Deutsche Fernschachbund e.V. auch im Fall von besonderen nachteiligen Umständen, zum Beispiel durch den plötzlichen Ausfall von Funktionsträgern, handlungsfähig bleibt. Folgende Maßnahmen werden erörtert:

1. Vieraugenprinzip im Umgang mit Rechnungen für vom Deutschen Fernschachbund e.V. in Anspruch genommene Leistungen
Rechnungen können unter Einhaltung des Vieraugenprinzips beglichen werden, indem der den Auftrag erteilende Funktionsträger die sachliche und rechnerische Richtigkeit prüft und feststellt und der Schatzmeister im Zuge des Zahlungsvorgangs die Zweitsichtung sicherstellt. Direkt beim Schatzmeister eingehende Rechnungen können – ggf. eingescannt – dem Erteiler des Auftrags zur Kenntnis gegeben werden, so dass die Bearbeitung unter Beteiligung von vier Augen erfolgt.
2. Wiederbesetzung der vakanten Position des Finanzreferenten
Der Finanzreferent kann organisatorisch neben dem Schatzmeister den vollen Zugriff auf die Konten des Deutschen Fernschachbundes e.V. erhalten. Durch die beiden Funktionsträgern jederzeit mögliche Einsichtnahme der Konten wird eine gegenseitige Kontrolle erreicht.
Daneben kann der Finanzreferent die Funktions- und Zahlungsfähigkeit des Deutschen Fernschachbundes e.V. bei dessen Verhinderung oder Ausfall erhalten.
3. Berichtswesen
Über ein Berichtswesen, das unterjährige Berichte der Vorstandsmitglieder aus ihren Ressorts vorsieht, kann ein besserer Überblick über die Gesamtsituation in Belangen des Deutschen Fernschachbundes e.V. und des Vorstandes erreicht werden.

Beschluss: Es wird ein Vereins-IKS eingerichtet, das die Maßnahmen Vieraugenprinzip, Wiederbesetzung der Position des Finanzreferenten und ein Berichtswesen wie erörtert umfasst. Das Berichtswesen wird über Tertialsberichte (max. 1 bis 2 Seiten) organisiert. Die Gesamtmaßnahme unterliegt einem Evaluationszeitraum von zwei Jahren.

(einstimmig)

TOP 2: Vorgehensweise für offene Satzungsänderungen (eingebracht von: Geschäftsführer, PR-Managerin, Präsident)

Es ist bekannt, dass die Satzung des Deutschen Fernschachbundes e.V. verschiedene rechtliche Schwachstellen hat. In der Vergangenheit unternommene Versuche, diese auszuräumen, waren nicht erfolgreich, auch weil diese eine Änderung von Inhalten verfolgten, die rechtlich nicht kritisch waren.

In der Mitgliederversammlung 2016 wurde angeregt, eine Kommission einzusetzen, die aus im Deutschen Fernschachbund e.V. organisierten Juristen besteht, die Schwachstellen isolieren und Änderungsvorschläge unterbreiten soll.

Es wurden drei Mitglieder namentlich benannt, die angesprochen werden sollen, weil sie die juristische Eignung haben und sich in der Vergangenheit zur Übernahme einer ehrenamtlichen Aufgabe bereit gezeigt haben.

Beschluss: Es wird eine Arbeitsgruppe bzw. Kommission aus drei Juristen gebildet, die Mitglied des Deutschen Fernschachbundes e.V. sind und ehrenamtlich die Schwachstellen der Satzung isolieren und Vorschläge mit dem Ziel unterbreiten soll, rechtlich einwandfreie Regelungen zu erreichen.

(einstimmig)

TOP 3: Mögliche Überarbeitung der Spiel- und der Turnierordnung (eingebracht von: Turnierdirektor, Präsident, Geschäftsführer und PR-Managerin)

In ihren aktuellen Fassungen zeigen die Spiel- und die Turnierordnung Änderungs- und Aktualisierungsbedarfe auf. Diese werden teilweise in der täglichen Anwendung deutlich, teilweise haben sie sich in einzelnen Streitverfahren gezeigt und in weiteren Teilen werden sie mit Blick auf Änderungen in der Spiel- und Turnierpraxis deutlich (beispielsweise hinsichtlich der besonderen Regeln für den Zugaustausch in Faxturnieren nach deren Entfallen aus dem Turnierangebot des Deutschen Fernschachbundes e.V.).

Zur Aufnahme und Ausräumung der Problematik könnte eine Kommission eingesetzt werden, die Änderungsbedarfe in beiden Regelwerken identifiziert und Vorschläge zur Neuregelung unterbreitet. Die Belange des BdF-Schachservers müssen dabei frühzeitig in die Überlegungen Eingang finden.

Beschluss: Es wird eine Arbeitsgruppe bzw. Kommission aus drei Personen gebildet, die Änderungsbedarfe in der Spiel- und in der Turnierordnung identifiziert und Vorschläge zur Neuregelung unterbreitet. Das Gremium wird mit dem Turnierdirektor, dem Mitarbeiter des Deutschen Fernschachbundes e.V. für Serverbelange und einem noch zu bezeichnenden TL besetzt.

(einstimmig)

TOP 4: Mitgliederbegehren (eingebracht von: Geschäftsführer, PR-Managerin)

Der Geschäftsführer berichtet zum Stand. Abschließende Ergebnisse liegen noch nicht vor. Das erfolgreiche Mitgliederbegehren verlangt eine schriftliche Abstimmung darüber, ob zukünftig die Mitgliederversammlung schriftlich, virtuell oder in einer kombinierten Form durchgeführt werden kann. Hierzu soll ein rechtsanwaltlicher Vorschlag eingeholt werden.

Der Geschäftsführer schlägt vor, zur konkreten Fortsetzung des Verfahrens zunächst eine Kostenschätzung für die rechtsanwaltliche Beteiligung einzuholen und einen Folgebeschluss dann im Umlaufverfahren zu treffen. Eine schriftliche Abstimmung sollte dann mit dem nächsten Jahresschreiben verbunden werden, um diese wirtschaftlich günstigere Alternative gegenüber einem separaten Versand zu nutzen.

Beschluss: Es wird nach dem Vorschlag des Geschäftsführers verfahren.

(einstimmig)

TOP 5: Kriterien Ehrenmitgliedschaft („Ehrenordnung“) (eingebracht von: Turnierdirektor)

Der Turnierdirektor macht darauf aufmerksam, dass ein Auftrag aus der Mitgliederversammlung 2013 in Breisach vom Vorstand noch nicht abgearbeitet worden ist. Dieser bezieht sich darauf, dass ein Regelwerk geschaffen werden soll, das die Kriterien der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft festlegt („Ehrenordnung“).

Es besteht Einvernehmen darüber, dass ein solches Regelwerk auch die Folgen für die zum Ehrenmitglied ernannte Person festlegen muss, soweit sich diese nicht aus der Satzung ergeben.

Beschluss: Der Geschäftsführer erarbeitet einen Entwurf für eine „Ehrenordnung“, wobei er vom Turnierdirektor unterstützt wird.

(einstimmig)

TOP 6: Ethikregeln für die Vorstandsarbeit (eingebracht von: Geschäftsführer)

Der Präsident mahnt einen angemessenen und freundlichen Umgang im Vorstand an.

Es besteht Einigkeit darüber, dass persönliche Angriffe und unangemessene Ausdrucksweisen und Formulierungen kein Element sachlicher Auseinandersetzungen und des Meinungsstreits sind und deshalb zu unterbleiben haben. Diskussionen können sachlich und fachlich kontrovers und nachdrücklich geführt werden, auf die Trennung von Person und Meinung ist aber zu achten.

Es besteht ferner Einigkeit darüber, dass Kontroversen nicht auf dem Rücken der Mitglieder geführt werden dürfen. Nachteile für die Mitglieder sind in jedem Fall zu vermeiden.

Der Geschäftsführer mahnt an, die Leistungen von Personen, die aus Ehrenämtern (Vorstand, Turnierleitung, Referententätigkeit etc.) ausgeschieden sind, auch nach dem Ausscheiden anzuerkennen und respektvoll zu behandeln.

Der Geschäftsführer mahnt weiter an, dass sorglos geäußerte Zweifel an der persönlichen Integrität von Funktionsträgern zu unterbleiben haben.

Der Schatzmeister sagt zu, dass er Beitritte zum Deutschen Fernschachbund e.V., die ihm nicht im von ihm verlangten Verfahren zugegangen sind und die er deshalb nicht bearbeitet hat, nunmehr kurzfristig bearbeitet. Eine ähnliche Problematik gilt für Änderungsmitteilungen von Mitgliedern. Ihm direkt zugegangene Änderungsmitteilungen (von ihm geschätzt 80 bis 100 an der Zahl) hat er nicht an Turnierdirektor und Geschäftsführer (Assistenz) weitergegeben. Deren Datenbestände sind deshalb nicht mehr umfassend aktuell.

Der Schatzmeister sagt zu, die ihm bekannt gewordenen Änderungen in den Verhältnissen der Mitglieder, soweit er diese nicht an Turnierdirektor und Geschäftsführer (Assistenz) weitergeleitet hat, mit geeigneten Mitteln zu identifizieren und die Mitteilung an Turnierdirektor und Geschäftsführer (Assistenz) nachzuholen.

Es soll in kurzer Zeit eine Übereinstimmung der Mitgliederdaten des Schatzmeisters, des Turnierdirektors und des Geschäftsführer (Assistenz) hergestellt werden.

Beschluss: kein Beschluss

TOP 7: Meisterfeier 2017 (eingebracht von: Geschäftsführer)

Die im Turnus von zwei Jahren in Anlehnung an die Deutsche Fernschach-Mannschaftsmeisterschaft (DFMM) durchgeführte Meisterfeier hat seit vielen Jahren Tradition. Im Jahr 2017 wäre bei Beibehaltung der Tradition wieder eine Meisterfeier zu veranstalten.

Der Geschäftsführer weist auf die Frage nach der Terminierung inhaltlich darauf hin, dass die Ergebnisse der DFMM feststehen müssen, also der Termin deutlich nach einem eventuellen Abbruchzeitpunkt liegen muss, und die Feier so rechtzeitig erfolgen sollte, dass die neue Saison noch nicht begonnen hat bzw. allenfalls in den Anfangszügen liegen sollte.

Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass der Termin nicht mit dem ICCF-Kongress 2017 kollidieren soll.

Beschluss: Es wird eine Meisterfeier 2017 durchgeführt. Die Planung und die Organisation werden dem Geschäftsführer übertragen.

(einstimmig)

TOP 8: ICCF-Workflow – Überprüfung und ggf. Ergänzung (eingebracht von: Präsident)

Der Präsident hat eine Zusammenstellung von Meldungen des ICCF (Webserver) an den Deutschen Fernschachbund e.V. vorbereitet. Die Darstellung inklusive der abzuleitenden Handlungen sowie die zu beteiligenden Personen wird sukzessive durchgegangen. Der korrekte Workflow wird festgestellt.

Beschluss: kein Beschluss

TOP 9: Planungen Referent für Leistungssport (Europameisterschaften & Einladungsturniere) (eingebracht von: Präsident, Geschäftsführer)

Bereits im Vorfeld der Sitzung waren die Planungen vom Präsident im Zusammenwirken mit dem Referenten Matjaz Pirs ausgelotet worden. Dabei war weiter geklärt worden, welche organisatorischen Voraussetzungen erfüllt werden sollten und in welcher Höhe finanzielle Mittel benötigt werden.

Der Präsident beschreibt die umfangreiche und erfolgreiche Arbeit des Referenten Matjaz Pirs und dankt ihm für seinen persönlichen Einsatz. Er spricht seine Anerkennung auch dafür aus, dass er zu einem erheblichen Teil finanzielle Belastungen aus der ehrenamtlichen Tätigkeit selbst getragen hat.

Folgende Punkte werden spezifisch erörtert:

- Turniere 2018 und damit verbundene ICCF-Gebühren von bis zu 2.000 Euro
- Neue Turnierleiter werden gebraucht. Maßnahmen?
- Kauf einer Teamviewer-Lizenz für 15 Tn (1.200-1.300 Euro)
- Kaderschulung vor Ort vor Mitte Juni (Finanzierung und Organisation)
- Auslagenerstattung Matjaz Pirs.

Beschluss: Für das Jahr 2018 sollen die vorgesehenen Turniere angemeldet und die damit verbundenen ICCF-Gebühren bis zu geschätzt maximal 2000 Euro getragen werden. Die Lizenz für das TeamViewer-Programm soll gekauft werden. Über die Finanzierung der Kaderschulung 2017 soll entschieden werden, wenn eine Kostenschätzung im Rahmen der Vorbereitung der Organisation möglich wird. Die Organisation der Kaderschulung wird Referent für Leistungssport Matjaz Pirs übertragen.

(einstimmig)

TOP 10: Neue Vorstandsmitglieder: Stand der Einarbeitung (eingebracht von: Geschäftsführer)

Es ergibt sich im Rahmen der Erörterung, dass von den neu ins Amt getretenen Vorstandsmitgliedern sich niemand eine spezielle Einarbeitung erwünscht. Es wird bei Einzelproblemen jeweils an bereiter Stelle nachgefragt.

Die Einarbeitung in die Aufgabengebiete ist generell nicht einfach, weil es oft an schriftlichen Informationen fehlt. Zukünftig soll das BdF-Wiki auch für die Darstellung von Abläufen, Handlungsweisen etc. genutzt werden, um nachfolgenden Funktionsträgern die Einarbeitung zu erleichtern.

Beschluss: kein Beschluss

TOP 11: Sonstiges (eingebracht von: Geschäftsführer, Turnierdirektor)

Fernschachtreffen 2017: Der Geschäftsführer berichtet zum Stand der Planung.

BdF-Schachserver ab Herbst 2018: Der Geschäftsführer berichtet zum Stand. Der Betrieb des Servers bedarf wegen Vertragsablaufs einer neuen Vereinbarung.

Abschätzungsrichtlinien: Der Turnierdirektor schlägt die Übertragung einer Prüfung und Überarbeitung an die Arbeitsgruppe bzw. Kommission vor, die sich auch der Spiel- und der Turnierordnung widmet. (Beschluss: Dem Vorschlag wird gefolgt, einstimmig)

Deutsche Übersetzung von ICCF-Regeln: Der Turnierdirektor schlägt vor, Übersetzungen vorzunehmen und als Service anzubieten. In der Diskussion wird deutlich, dass Erfahrungen aus der Vergangenheit gegen diesen Service sprechen, nur wenige Mitglieder erheblich davon profitieren würden und maschinelle Übersetzungen heute bereits gute Ergebnisse liefern. Ein besonderer Nachteil einer Übersetzung liegt zudem darin, dass sie keine Rechtssicherheit schafft. Ohne Abstimmung wird der Vorschlag nicht weiter verfolgt.

Übertragung von Partien vom BdF-Schachserver auf den ICCF-Webserver zur Elo-Berechnung: Soweit im Deutschen Fernschachbund e.V. ausgetragene Turniere für die ICCF-Elo-Berechnung herangezogen werden sollen, müssen sie einzeln durch manuelles Eintragen bzw. Einkopieren des PGN-Codes auf dem ICCF-Webserver erfasst werden. Dieses Vorgehen ist mühselig. Der Turnierdirektor regt an, für eine maschinelle Übertragung zu sorgen. Der Geschäftsführer erklärt, dass dies bereits in der Vergangenheit auf die Möglichkeit einer Umsetzung geprüft worden ist. Diese scheiterte daran, dass die PGN-Versionen beider Ser-

ver nicht identisch sind. Der „saubere“ PGN-Code liegt aber nach dem Ergebnis der damaligen Prüfung auf dem BdF-Webserver. Der Vertragspartner des Deutschen Fernschachbundes e.V. war verständlicherweise nicht bereit, den Code des BdF-Schachservers auszutauschen.

Der Präsident wird eine sachliche Klärung herbeiführen. Angedacht wird auch die Alternative, ein Tool zu erstellen, mit dem der Code vor dem Eintragen einer Partie technik-unterstützt auf das Format des ICCF-Webserver umgestellt werden kann.

Oerlinghausen, 10.3.2017

Gez.
Bekemann
(Geschäftsführer, Protokollführer)

Gez.
Dr. Busemann
(Präsident)